

Rückert, Friedrich: 26. (1837)

- 1 „was machst du an der Welt? sie ist bereits gemacht.“
- 2 Um deine Freiheit hat dich dieser Spruch gebracht.
- 3 Ja, fertig wenn die Welt gemacht wär' und vollendet,
- 4 Verloren wär' an ihr dein Ringen und verschwendet.
- 5 Doch sie ist nicht gemacht, du sollst sie helfen machen,
- 6 Und dazu hat die Kraft dir Gott verliehn, dem schwachen.
- 7 Nicht fertig ist die Welt, sie ist im ew'gen Werden,
- 8 Und ihre Freiheit kann die deine nicht gefährden.
- 9 Mit todt'm Räderwerk greift sie in dich nicht ein;
- 10 Du bist ein Lebenstrieb in ihr, groß oder klein.
- 11 Sie strebt nach ihrem Ziel mit aller Geister Ringen,
- 12 Und nur wenn auch dein Geist ihr hilft, wird sie's erringen:
- 13 Sie setzt dir Schwierigkeit entgegen zwar und Schranken;
- 14 Doch, räumt dein Geist sie weg, so wird sie dir es danken.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15972>)